Thema im Unterricht/**Extra**
Arbeitsmappe

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

Europa für Einsteiger

— *Bestell-Nr.* 5306 — *ISBN* 978-3-89331-919-0

20
Arbeitsblätter

zur Europäischen Union

VORAB

Inhalt

Vorab: Zum Autor, Impressum, Liste der Arbeitsblätter
Arbeitsblatt 01–20: Arbeitsblätter zum Thema „Europa für Einsteiger*innen“
Hinweise: Weiterführende Literatur, Internetadressen und Bestellcoupon
Rückseite: Werbung für die Reihe „Thema im Unterricht / Extra“

— Zum Autor

Bruno Zandonella leitete von 1990 bis 1997 das Fachreferat „Deutschland und Europa“ bei der Landeszentrale für politische Bildung, Baden-Württemberg. Seither ist er Abteilungsleiter am Gottlieb-Daimler-Gymnasium in Stuttgart-Bad Cannstatt und unterrichtet die Fächer Gemeinschaftskunde, Wirtschaft, Ethik und Deutsch.

Arbeitsschwerpunkte: Europäische Integration, Sozialpolitik, Politische Ideengeschichte und Wirtschaftspolitik.

Veröffentlichungen u.a.:
- Thema im Unterricht: Wirtschaft für Einsteiger*innen; Wahlen für Einsteiger*innen; Europa für Einsteiger*innen
- Themenblätter im Unterricht: Konjunktur; Arbeitslosigkeit; Staatsverschuldung, Migration und Integration u.a.
- Pocket Europa
- Falter Zeitgeschichte Nr. 2: Die Europäische Union

— Impressum

— *Herausgeberin:* Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Adenauerallee 86, 53113 Bonn, www.bpb.de
— *E-Mail der Redaktion:* edu@bpb.de (keine Bestellungen!)

— *Autor:* Bruno Zandonella
— *Redaktion:* Johannes Winter (verantwortlich), Samini Mahendran

— *Gestaltung und Illustration:* Leitwerk. Büro für Kommunikation, Köln, www.leitwerk.com
— *Druck:* Bonifatius GmbH, Paderborn
— *Papier:* Papier: 100 % Recyclingpapier – Gedruckt auf CO2-neutralem Papier, das mit dem Blauen Engel und dem FSC-Recycling-Siegel ausgezeichnet ist.

— *Urheberrechte:* Text und Illustrationen sind urheberrechtlich geschützt. Der Text kann in Schulen zu Unterrichtszwecken vergütungsfrei vervielfältigt werden. Bei allen gesondert bezeichneten Fotos, Grafiken und Karikaturen liegen die Rechte nicht bei uns, sondern bei den genannten Agenturen.

— *Haftungsausschluss:* Die bpb ist für den Inhalt der aufgeführten Internetseiten nicht verantwortlich.

— *Redaktionsschluss der sechsten Auflage:* März 2020, Bestell-Nr. 5306, ISBN 978-3-89331-919-0 (siehe Bestellcoupon auf der vorletzten Seite)

— Liste der Arbeitsblätter

01: 27 echte Europäer*innen
02: Die Landkarte Europas und die Staaten der Europäischen Union
03: Was Europa für mich bedeutet
04: Der Schuman-Plan – Geburtsurkunde des vereinigten Europas (1)
05: Der Schuman-Plan – Geburtsurkunde des vereinigten Europas (2)
06: Stationen der Europäischen Einigung
07: Die Europäische Union in Zahlen
08: Die Europäische Union: Was ist das eigentlich?
09: Who’s who in der EU?
10: Wer macht was in Europa? Wichtige Institutionen im Überblick (1)
11: Wer macht was in Europa? Wichtige Institutionen im Überblick (2)
12: Die Werte und Ziele der Europäischen Union
13: Wie funktioniert die EU? (1) Das Zusammenspiel der Institutionen
14: Wie funktioniert die EU? (2) Die Gesetzgebung
15: Gesetzgebung der EU: EU begrenzt Verbrauch von Plastiktüten
16: Europa auf dem Weg zu einem gemeinsamen Markt (1)
17: Europa auf dem Weg zu einem gemeinsamen Markt (2)
18: Erschöpft, zerstritten, überfordert? Wie Karikaturisten die EU sehen (1)
19: Erschöpft, zerstritten, überfordert? Wie Karikaturisten die EU sehen (2)
20: Gut zu wissen: EU-Spickzettel

Zeichenerklärung: *innen steht für die weibliche Form des vorangehenden Begriffs, also z.B. „Bürger*innen“ statt „Bürgerinnen und Bürger“ oder „BürgerInnen“. Ein Vorschlag zur besseren Lesbarkeit – ohne Frauen einfach wegzulassen oder „mitzumeinen“.

— Hinweis der Redaktion: Ausfüllhilfen und weiterführende Hinweise für die Benutzung dieser Arbeitsblätter im Unterricht finden Sie unter:
www.bpb.de/shop > Thema im Unterricht > Europa für Einsteiger*innen

ARBEITSBLATT 01

27 echte Europäer

So wünscht man sich aktuell in der Europäischen Union „Guten Morgen"! Doch wer kommt jetzt eigentlich aus welchem Land? Fülle die Leerzeilen aus.

— *Tipp:* Alle 27 EU-Mitgliedsstaaten (Stand: März 2020) findest du auf *Arbeitsblatt 02* unter der Karte.

1. Rudi de Coste, 43: „Goedemorgen" / „Bonjour"

2. Gabriella Gönczy, 33: „Jó reggelt"

3. Ruža Renić, 28: „Dobro jutro"

4. Maria Koliou, 26: „Kalimera"
Zypern

5. Stephania Savidis, 7: „Kalimera"

6. Alice Šmídová, 35: „Dobré ráno"

7. Antonio Ramírez, 50: „Buenos días"

8. Martin Sloboda, 33: „Dobré ráno"

9. Mojca Senčar, 66: „Dobro jutro"

10. Vamory Traore, 29: „Bonjour"

11. Brigitta Rydholm-K., 42: „God morgon"

12. Iulius Armand Hondrila, 33: „Bună dimineața"

13. Ana I. Pinto dos Santos, 27: „Bom dia"

14. Zbigniew Ianelli, 58: „Dzień dobry"

15. Aino Haverinen, 26: „Hyvää huomenta"

16. Uwe Schiefer, 38: „Guten Morgen" / „Grüß Gott"

17. Sanja van der Bijl-Babic, 39: „Goedemorgen"

18. John Schranz, 64: „L-Ghodwa t-tajba"

19. Ana Michalsky-Pinto, 31: „Gudde moien"

20. Anu Kivi, 31: „Tere hommikust"

21. Martynas Nagevičius, 36: „Labas Rytas"

22. Sandra Bukovska, 21: „Labrīt"

23. Piero Sardo, 60: „Buon giorno"

24. Nicholas Bielenberg, 71: „Dia dhuit" / „Good morning"

25. Maria Leptin, 53: „Guten Morgen"

26. Poul-Åge Kofoed, 40: „God morgen"

27. Solomon Frances, 38: „Dobro utro"

— *Fotos:* Nr. 1, 2, 4-27: Neumann und Rodtmann, www.neumannundrodtmann.de; Nr. 3 : Iris Möckel

— *Herausgeberin:* Bundeszentrale für politische Bildung / bpb — *Verantwortlicher Redakteur:* Johannes Winter — *Gestaltung:* www.leitwerk.com

ARBEITSBLATT 02

Die Landkarte Europas und die Staaten der Europäischen Union

1. Schreibe alle Ländernamen, die du kennst, in die Karte (*siehe Muster in Blau*).

2. Für Fortgeschrittene: Male die Staaten der **Europäischen Union** (EU) wie folgt aus:
   - die Gründungsmitglieder
   - die neuen Mitglieder von 1973–1995 (Europa der 15)
   - die neuen Mitglieder von 2004 (Europa der 25)
   - die neuen Mitglieder von 2007 (Europa der 27)
   - das neue Mitglied von 2013 (Europa der 28)
   - das 2020 ausgetretene Mitglied (Europa der 27)

3. Auf dem Weg zur EU-Mitgliedschaft: Welche Staaten sind von der EU als Beitrittskandidaten anerkannt? Schraffiere deren Fläche.

— *Tipp:* Für die Ländernamen kannst du die Autokennzeichen benutzen: Albanien (AL), Armenien (AM), Aserbaidschan (AZ), Belgien (B), Bosnien und Herzegowina (BIH), Bulgarien (BG), Dänemark (DK), ~~Deutschland (D)~~, Estland (EST), Finnland (FIN), Frankreich (F), Georgien (GE), Griechenland (GR), Großbritannien und Nordirland (GB), Irland (IRL), Island (IS), Italien (I), Kosovo (RKS), Kroatien (HR), Lettland (LV), Litauen (LT), Luxemburg (L), Malta (M), Mazedonien (MK), Montenegro (MNE), Niederlande (NL), Norwegen (N), Österreich (A), Polen (PL), Portugal (P), Republik Moldau (MD), Rumänien (RO), Russland (RUS), Schweden (S), Schweiz (CH), Serbien (SRB), Slowakei (SK), Slowenien (SLO), Spanien (E), Tschechische Republik (CZ), Türkei (TR), Ukraine (UA), Ungarn (H), Weißrussland (BY), Zypern (CY).

— *Karte:* © www.rechl.de, © Leitwerk

— *Herausgeberin:* Bundeszentrale für politische Bildung / bpb — *Verantwortlicher Redakteur:* Johannes Winter — *Gestaltung:* www.leitwerk.com

ARBEITSBLATT 03

Was Europa für mich bedeutet

1 Welche Bedeutung hat die Europäische Union (EU)?

1. Was antwortet der junge Mann wohl diesem begeisterten Europäer?

2. Was antwortest **du** dem älteren Herrn?

3. Vergleiche die beiden Aussagen. Sind sie unterschiedlich? Warum?

2 Was bedeutet die Europäische Union für dich persönlich?

Die folgenden Themen werden regelmäßig im Zusammenhang mit der EU genannt.

1. Kreuze an, was deiner persönlichen Meinung entspricht.
2. Vergleicht anschließend die Ergebnisse in der Klasse.

— Dieses Thema ist für mich…	*unwichtig*	*weniger wichtig*	*wichtig*	*sehr wichtig*
Frieden				
Wirtschaftlicher Wohlstand				
Demokratie				
Klimaschutz				
Die Freiheit, überall innerhalb der EU reisen, studieren und arbeiten zu können				
Kulturelle Vielfalt				
Verbraucherschutz				
Der Euro				
Arbeitslosigkeit				
Bürokratie				
Finanzieller Ausgleich				
Kulturelle Identität				
Kriminalität				
Kontrollen an den Außengrenzen				

— *Zeichnung:* © Chappatte/Globe Cartoon

— *Herausgeberin:* Bundeszentrale für politische Bildung / bpb — *Verantwortlicher Redakteur:* Johannes Winter — *Gestaltung:* www.leitwerk.com

ARBEITSBLATT 04

Der Schuman-Plan –
Geburtsurkunde des vereinigten Europas (1)

— *Abb. 1:* Auf dem Soldatenfriedhof in Lommel liegen aus dem Zweiten Weltkrieg 38.560 und aus dem Ersten Weltkrieg 542 gefallene deutsche Soldaten begraben. Er ist der größte Soldatenfriedhof des Zweiten Weltkriegs in Westeuropa.

— *Abb. 2:* Vorstellung des Schuman-Plans am 9. Mai 1950 im Salon de l'Horloge des Quai d'Orsay in Paris. Am Mikrofon der französische Außenminister Robert Schuman; zu seiner Rechten Jean Monnet.

— *Abb. 3:* Aufbau der Montanunion, erste Vorgängerinstitution der heutigen EU

Jahrhundertelang führten die Europäer untereinander Krieg. Seit Einführung der Wehrpflicht (1814) bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs wurde in Deutschland jede Generation junger Männer zu den Waffen gerufen. Erst die Nachkriegsgeneration hatte das Glück, nicht mehr in den Krieg ziehen zu müssen. Ein dauerhafter Friede in Europa erscheint heute vielen sogar als selbstverständlich.

Was war geschehen? Der französische Diplomat **Jean Monnet** (1888–1979) entwickelte Ende der 1940er Jahre einen Plan zur Zusammenfassung der kriegswichtigen Kohle- und Stahlproduktion (Montanindustrien) Frankreichs und Deutschlands unter der Aufsicht einer europäischen Behörde. Die Überlegung dabei war, dass Staaten, die wirtschaftlich voneinander abhängig sind, ihre Konflikte eher mit friedlichen Mitteln lösen. Denn eine bewaffnete Auseinandersetzung würde zwangsläufig auch dem Angreifer Schaden zufügen.

Diese Idee machte sich der französische Außenminister **Robert Schuman** (1886–1963) zu eigen und trug sie am **9. Mai 1950** auf einer Pressekonferenz in Paris vor (*vgl. Abbildung 2*). Daraufhin gründeten Frankreich, Deutschland, Italien, Luxemburg, Belgien und die Niederlande am 18. April 1951 die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (Montanunion), die erste supranationale (überstaatliche) Organisation in Europa. Der Schuman-Plan gilt als Geburtsstunde des vereinten Europas und deshalb feiert die EU den 9. Mai als Europatag.

1. Betrachte zunächst kurz die Abbildungen (Abb.) 1 bis 6. Sie beziehen sich auf zentrale Äußerungen des Schuman-Plans. Lies dann den Wortlaut der nebenstehenden Schuman-Erklärung, unterstreiche wichtige Textstellen und ordne ihnen jeweils eine passende Abbildung zu.

Textstelle 1, Zeile 2f : Abb. Nr. 1
Textstelle 2, Zeile ____ : Abb. Nr. ☐
Textstelle 3, Zeile ____ : Abb. Nr. ☐
Textstelle 4, Zeile ____ : Abb. Nr. ☐
Textstelle 5, Zeile ____ : Abb. Nr. ☐
Textstelle 6, Zeile ____ : Abb. Nr. ☐

— *Fotos:* picture alliance (Abb. 1); picture-alliance/dpa (Abb. 2); picture alliance (Abb. 3)

— *Herausgeberin:* Bundeszentrale für politische Bildung/bpb — *Verantwortlicher Redakteur:* Johannes Winter — *Gestaltung:* www.leitwerk.com

ARBEITSBLATT 05

Der Schuman-Plan – Geburtsurkunde des vereinigten Europas (2)

— Die Erklärung Schumans vom 9. Mai 1950

„Frankreich, das sich seit mehr als zwanzig Jahren zum Vorkämpfer eines Vereinten Europas macht, hat immer als wesentliches Ziel gehabt, dem Frieden zu dienen. Europa ist nicht zustande gekommen, wir haben den Krieg gehabt.

Europa läßt sich nicht mit einem Schlage herstellen und auch nicht durch eine einfache Zusammenfassung: Es wird durch konkrete Tatsachen entstehen, die zunächst eine Solidarität der Tat schaffen. Die Vereinigung der europäischen Nationen erfordert, daß der Jahrhunderte alte Gegensatz zwischen Frankreich und Deutschland ausgelöscht wird. (…)

Die französische Regierung schlägt vor, die Gesamtheit der französisch-deutschen Kohle- und Stahlproduktion unter eine gemeinsame Oberste Aufsichtsbehörde (Haute Autorité) zu stellen, in einer Organisation, die den anderen europäischen Ländern zum Beitritt offensteht.

Die Zusammenlegung der Kohle- und Stahlproduktion wird sofort die Schaffung gemeinsamer Grundlagen für die wirtschaftliche Entwicklung sichern – die erste Etappe der europäischen Föderation – und die Bestimmung jener Gebiete ändern, die lange Zeit der Herstellung von Waffen gewidmet waren, deren sicherste Opfer sie gewesen sind.

Die Solidarität der Produktion, die so geschaffen wird, wird bekunden, daß jeder Krieg zwischen Frankreich und Deutschland nicht nur undenkbar, sondern materiell unmöglich ist. Die Schaffung dieser mächtigen Produktionsgemeinschaft, die allen Ländern offensteht, die daran teilnehmen wollen, mit dem Zweck, allen Ländern, die sie umfaßt, die notwendigen Grundstoffe für ihre industrielle Produktion zu gleichen Bedingungen zu liefern, wird die realen Fundamente zu ihrer wirtschaftlichen Vereinigung legen.

Diese Produktion wird der gesamten Welt ohne Unterschied und Ausnahme zur Verfügung gestellt werden, um zur Hebung des Lebensstandards und zur Förderung der Werke des Friedens beizutragen. (…)

Durch die Zusammenlegung der Grundindustrien und die Errichtung einer neuen Obersten Behörde, deren Entscheidungen für Frankreich, Deutschland und die anderen teilnehmenden Länder bindend sein werden, wird dieser Vorschlag den ersten Grundstein einer europäischen Föderation bilden, die zur Bewahrung des Friedens unerläßlich ist.“

— *Quelle:* Europa-Archiv. Folge 11 (1950), S. 3091 f. (Rechtschreibung entspricht der Originalquelle)

— *Abb. 4:* Wirtschaftswunder in Deutschland: hier das Traumauto der 1950er Jahre, die Borgward Isabella, die bis 1962 in Bremen-Sebaldsbrück gebaut wurde.

— *Abb. 5:* Erfinderstolz: „Hoffentlich entwickelt sich das Ding besser als die Sicherheitsnadeln!“ (Die Maginot-Linie war ein in Frankreich erstelltes Befestigungssystem zur Sicherung des Landes, insbesondere vor Angriffen Deutschlands)

— *Abb. 6:* Ehemalige Waffenproduktion in Lyon

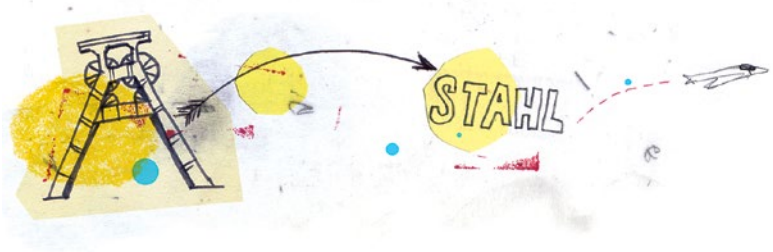
➜ 2. Für ein neues Geschichtsbuch ist der Abdruck der Schuman-Erklärung geplant. Zur Illustration kann aus Platzgründen nur eine Abbildung abgedruckt werden. Welche würdest du auswählen?

„Ich würde Abbildung Nr. ☐ auswählen, weil _____

_____

_____

_____ “



— *Fotos:* Urheber Wolfgang Weber / tv-yesterday (Abb. 4); photographe: Gabriel Boussuge. Source: ECPAD (Abb. 6) — *Karikatur:* © Klaus Pielert (Künstler), Haus der Geschichte, Bonn (Abb. 5)

— *Herausgeberin:* Bundeszentrale für politische Bildung / bpb — *Verantwortlicher Redakteur:* Johannes Winter — *Gestaltung:* www.leitwerk.com

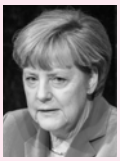
ARBEITSBLATT 06

Stationen der europäischen Einigung

Für eine Plakatausstellung „Meilensteine der Europäischen Integration“ wurden bestimmte Ereignisse ausgewählt. Eine kurze Beschreibung des Ereignisses, das Porträt eines Politikers und ein Zitat sollten sich jeweils ergänzen. Leider sind die Unterlagen durcheinandergeraten und müssen neu geordnet werden.

1. Wer hat was worüber gesagt? Ordne die Porträts und Zitate den Texten 1 bis 5 zu.

— *Tipp:* Bei richtiger Zuordnung der Materialien ergeben die in Kästchen angefügten Buchstaben den Wahlspruch der Europäischen Union: ☐☐ ☐☐☐☐☐☐☐☐ ☐☐☐☐☐☐.

— Worüber…	*sagt wer …*	*was?*
1. Am 9. Mai **1950** schlägt der französische Außenminister Robert Schuman vor, die gesamte deutsche und französische Kohle- und Stahlproduktion gemeinsam zu verwalten. Damit sollte künftig ein Krieg zwischen Deutschland und Frankreich verhindert und der Grundstein für ein vereinigtes Europa gelegt werden. Am 18. April **1951** gründen Frankreich, Deutschland, Italien, Luxemburg, Belgien und die Niederlande die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (Montanunion). Politiker: ☐ Zitat: ☐	 A **Konrad Adenauer** (1876–1967), von 1949 bis 1963 erster Bundeskanzler E L	a „Europa ist wie ein Fahrrad. Hält man es an, fällt es um.“ E
2. Die sechs Staaten der Montanunion vertiefen ihr Bündnis und bilden die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und die Europäische Atomgemeinschaft (EAG). In den Römischen Verträgen vom 25. März **1957** vereinbaren sie die Abschaffung der Binnenzölle in einem gemeinsamen Markt und die Zusammenarbeit bei der friedlichen Nutzung der Kernenergie. Politiker: ☐ Zitat: ☐	 B **Jean Monnet** (1888–1979), französischer Diplomat und Vordenker eines vereinten Europas I N	b „Wen muss ich anrufen, wenn ich mit Europa sprechen will?“ T
3. Im Vertrag von Maastricht von **1992** vereinbaren die zwölf Mitgliedsländer eine Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP). Die EU soll bei internationalen Krisen und Konflikten schneller reagieren und außenpolitisch mit einer Stimme sprechen. Politiker: ☐ Zitat: ☐	 C **Jacques Delors** (*1925), Präsident der EU-Kommission (1985–1994/95) G E	c „Die EWG ist in der Hauptsache ein politischer Vertrag, der bezweckt, auf dem Wege über die Gemeinsamkeit der Wirtschaft zu einer politischen Integration Europas zu kommen.“ F
4. Der europäische Binnenmarkt ist **1993** „vollendet“. Er gewährleistet den freien Verkehr von Personen, Waren, Dienstleistungen und Kapital. Die Verwirklichung des gemeinsamen Marktes ohne Binnengrenzen bringt mehr Wohlstand, schafft Arbeitsplätze und verleiht dem europäischen Integrationsprozess neue Dynamik. Politiker: ☐ Zitat: ☐	 D **Angela Merkel** (*1954), Bundeskanzlerin seit 2005 I N	d „Wir einigen keine Staaten, wir bringen Menschen einander näher.“ V I
5. Die Einführung einer einheitlichen europäischen Währung und die Schaffung einer Europäischen Zentralbank soll die angestrebte wirtschaftliche Vereinigung vervollständigen. Der Euro gilt nach seiner Einführung (als Bargeld **2002**) zunächst als Erfolgsgeschichte. Aber die Banken- und Staatsschuldenkrise (ab **2007**) gefährdet die Gemeinschaftswährung und den Bestand der Eurozone. Politiker: ☐ Zitat: ☐	 E **Henry Kissinger** (*1923), US-Außenminister (1973–1977) A L	e „Scheitert der Euro, dann scheitert Europa.“ T

2. Beschreibe in wenigen Sätzen: Auf welche grundsätzlichen Probleme der europäischen Integration machen die Zitate aufmerksam? Inwiefern sind sie heute noch aktuell?

Zusatzaufgabe: Welche weiteren Stationen würdest du aufnehmen? Recherchiere online und erstelle deine eigene Zeitleiste.

— *Tipp:* Einige Etappen der europäischen Integration findest du auf *Arbeitsblatt 20*.

— *Fotos:* © dpa - Bildarchiv (Abb. A); © dpa - Bildarchiv (Abb. C); picture alliance / AP Photo (Abb. D); picture alliance/Everett Collection (Abb. E)

— *Herausgeberin:* Bundeszentrale für politische Bildung / bpb — *Verantwortlicher Redakteur:* Johannes Winter — *Gestaltung:* www.leitwerk.com

ARBEITSBLATT 07

Die Europäische Union in Zahlen

Vervollständige den Text mithilfe der rechts stehenden Zahlen. Die Angaben (Stand: März 2020) sind zum Teil gerundet.

1. Europa ist ein kleiner, aber staatenreicher **Kontinent**. Die Gesamtfläche Europas beträgt _____ km². Afrika ist rund 3 mal, Asien sogar _____ mal so groß. In Europa gibt es heute _____ Staaten und damit fast genauso viele wie in den beiden größten Kontinenten der Welt.

2. Rund _____ Prozent der Weltbevölkerung oder _____ Menschen sind Europäer. Davon leben _____ in den derzeit _____ Staaten der **Europäischen Union**. Das bevölkerungsreichste EU-Mitglied ist Deutschland mit _____, das kleinste Malta mit _____ Einwohnern.

3. Der **Wohlstand in der EU** ist recht unterschiedlich verteilt: Im Durchschnitt erwirtschafteten die EU-Bürger _____ Euro (BIP pro Kopf, 2018), in Luxemburg stolze _____, in Bulgarien dagegen nur _____ Euro. Im europäischen Vergleich ist der gesetzliche Mindestlohn in Luxemburg mit _____ Euro am höchsten. Schlusslicht bildet auch hier Bulgarien mit einem Mindestlohn von _____ Euro pro Arbeitsstunde (beides Stand Jan. 2020). Die Arbeitslosenquote unter Jugendlichen ist in den letzten Jahren besonders im Süden Europas erheblich angestiegen. Am höchsten ist sie in Griechenland. 2019 waren dort _____ Prozent arbeitslos, in Deutschland dagegen „nur“ _____ Prozent.

4. Die Europäische Union gibt 2020 insgesamt _____ Euro aus, also rund _____ pro EU-Bürger. Rund _____ Prozent des **EU-Haushalts** fließen in Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels. Ein Drittel der Finanzmittel wird für den wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt in Europa verwendet. _____ Prozent werden für die **Verwaltung** ausgegeben.

5. Es hält sich hartnäckig das Gerücht, die EU-Kommission in Brüssel sei ein aufgeblähter **Verwaltungsapparat**, obwohl selbst Großstädte wie London oder Paris mehr Beamte haben. Die Kommission beschäftigt _____ Mitarbeiter. Dabei muss berücksichtigt werden, dass die Europäische Union seit ihrer Gründung stark gewachsen ist.

6. 1957 haben sich _____ Gründerstaaten zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) zusammengeschlossen. Bis 2013 sind weitere _____ Staaten der Union beigetreten, Großbritannien trat 2020 wieder aus. Die EU veröffentlicht alle Dokumente in _____ Amtssprachen und verfügt auch deshalb über den weltweit größten Übersetzungsdienst. Außerdem kamen immer neue Aufgaben hinzu.

7. So wurde z.B. 1992 mit dem Vertrag von Maastricht auch eine Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik und eine Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres vereinbart. Und 1999 führten _____ EU-Länder den Euro als gemeinsame Währung ein. 2020 gehören der **Eurozone** _____ Staaten an.

1,87
~~3~~
4
6
6
5,8
10
12
12,38
19
21
22
24
27
35,6
48
377
7800
32.000
33.900
96.700
490.000
10.500.000
83.100.000
446.825.000
745.000.000
168.700.000.000

— *Tipp:* Wenn ihr für ein Referat oder eine Hausarbeit zum Thema Europa aussagekräftige Zahlen braucht, dann schaut auf die Homepage von **eurostat**. Bei der Statistikbehörde der Europäischen Union könnt ihr kostenlos alle möglichen Daten über Europa, die Mitgliedsländer oder bestimmte Regionen abrufen: http://ec.europa.eu/eurostat/de.

Neben verlässlichen Zahlen über Bevölkerung, Wirtschaft, Verkehr oder Umwelt findet sich dort auch viel Interessantes über das Alltagsleben der Europäer: Wusstest du zum Beispiel, dass in Deutschland 66,5 Prozent der 23-jährigen Frauen noch bei ihren Eltern wohnen, in Finnland jedoch nur 17,3 Prozent? Oder dass 65 Prozent der 16-jährigen Jugendlichen in Deutschland mindestens einmal die Woche Sport treiben, wohingegen dies in Malta nur 27 Prozent tun? Mit dem umfangreichen Zahlenmaterial von **eurostat** könnt ihr auch ein spannendes Quiz oder Quartett erstellen.

— *Herausgeberin:* Bundeszentrale für politische Bildung / bpb — *Verantwortlicher Redakteur:* Johannes Winter — *Gestaltung:* www.leitwerk.com

ARBEITSBLATT 08

Die Europäische Union: Was ist das eigentlich?

Ergänze den Text und setze die folgenden Begriffe an der richtigen Stelle ein: **Staatenbund** / **Erweiterung** / **Subsidiarität** / **Finalität** / **Bundesstaat** / **Souveränitätsrechte** / **intergouvernementalen** / **Vertiefung** / **Mehr-Ebenen-System** / **supranationalen**

Die Europäische Union (EU) ist ein wirtschaftlicher und politischer Zusammenschluss von aktuell 27 Staaten. Sie handeln in vielen Bereichen gemeinschaftlich und fassen Beschlüsse, die für alle verbindlich sind.

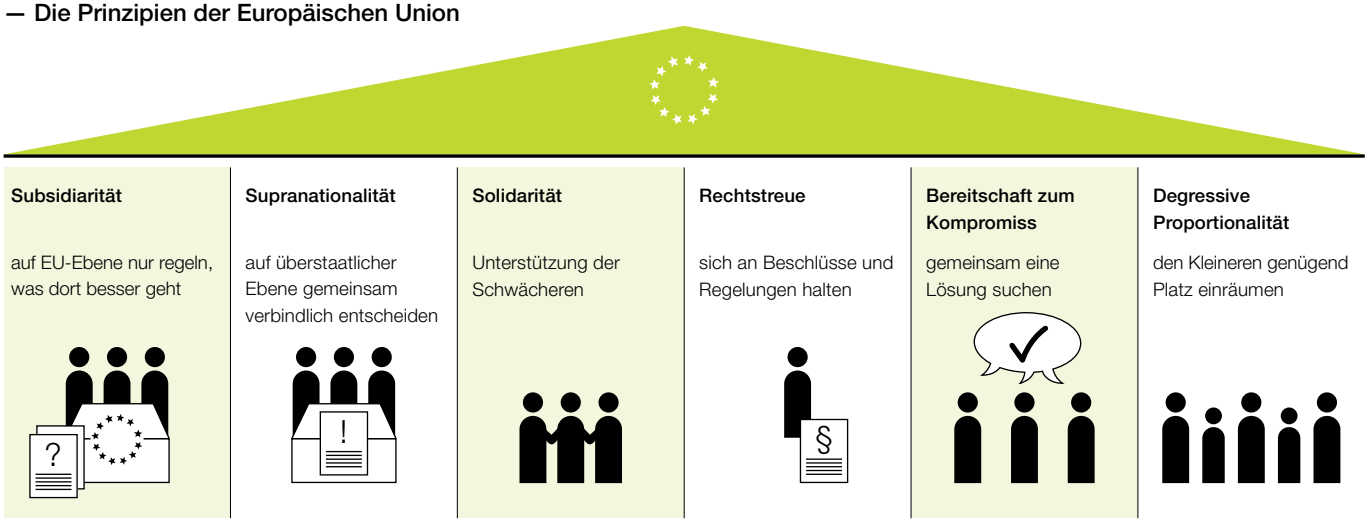
Nach dem Prinzip der _____ soll eine staatliche Aufgabe soweit wie möglich von der jeweils unteren bzw. kleineren Einheit wahrgenommen werden. Die EU soll erst dann regelnd eingreifen, wenn die Probleme auf der regionalen oder nationalen Ebene nicht zu bewältigen sind (z.B. Klima- und Flüchtlingspolitik). Damit soll ein europäischer Zentralismus verhindert und Bürgernähe geschaffen werden. Die EU kann nur Maßnahmen ergreifen, wenn sie von ihren Mitgliedern dazu ermächtigt wurde. Deshalb haben die Mitgliedstaaten bestimmte _____ auf die EU übertragen.

Die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene erfolgt auf unterschiedliche Weise: Bestimmte Politikbereiche wie die Außenhandelspolitik, der Binnenmarkt oder der EU-weite Verbraucherschutz sind „vergemeinschaftet", d.h. die Entscheidungen des Ministerrates und des Europäischen Parlaments werden mit Mehrheit getroffen und sind für alle Mitgliedsländer verbindlich, auch wenn deren Regierungen einen gegenteiligen Standpunkt vertreten. Im Gegensatz zu dieser hauptsächlich überstaatlichen oder „ _____ " Art der Entscheidungsfindung folgt die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik dem Prinzip der zwischenstaatlichen oder „ _____ - _____ " Zusammenarbeit. Hier können Entscheidungen nur einstimmig getroffen werden, so dass Kompromisse in einer EU mit 27 Mitgliedstaaten oft nur nach langwierigen Verhandlungen und zähem Ringen zu erreichen sind.

Die EU ist „mehr" als ein _____, der sämtliche Entscheidungsbefugnisse bei den Nationalstaaten belässt, aber „weniger" als ein _____ – und es ist umstritten, ob sie jemals ein föderaler Staat nach dem Vorbild der USA werden soll. Trotz einheitlicher Währung, Unionsbürgerschaft und typischer Symbole (Hymne, Flagge) ist die EU kein „Staat". An der Willensbildung auf europäischer Ebene sind EU-Organe (z.B. die Europäische Kommission), nationalstaatliche Akteure (z.B. im Ministerrat) und regionale Institutionen (z.B. im Ausschuss der Regionen) beteiligt, so dass die EU eher als ein verflochtenes _____ bezeichnet werden kann.

Seit ihren Anfängen hat sich die Europäische Gemeinschaft bzw. Union weiterentwickelt – durch _____ (Beitritte neuer Mitglieder) und durch _____ der Zusammenarbeit. Sie ist ein politisches Gebilde „im Werden". Offen bleibt, welche Art von politischer Union letztlich aus der fortschreitenden Einigung einmal entstehen soll (fehlende Finalität).

— Die Prinzipien der Europäischen Union



— *Grafik:* Quelle: www.bpb.de/42935 (Creative commons by-nc-nd/3.0/de), © Leitwerk

— *Herausgeberin:* Bundeszentrale für politische Bildung / bpb — *Verantwortlicher Redakteur:* Johannes Winter — *Gestaltung:* www.leitwerk.com

ARBEITSBLATT 09

Who's who in der EU?

1 Personen und Institutionen

➽ Ordne die abgebildeten Personen den europäischen Institutionen zu, denen sie angehören.

— *Tipp:* Die Institutionen findest du unten aufgelistet. Du kannst auch die Arbeitsblätter 10 und 11 zu Hilfe nehmen.

Sebastian Kurz wurde 2017 erstmals zum Bundeskanzler in Österreich ernannt, 2020 begann seine zweite Amtszeit. Als Regierungschef gehört er dem _____ an und kann auf den „Gipfeltreffen" die Leitlinien und allgemeinen Ziele der europäischen Politik mitbestimmen.

Die estnische Bildungsministerin **Mailis Reps** verhandelt in Brüssel im Auftrag ihrer Regierung. Zusammen mit ihren 26 Fachkollegen entscheidet sie im _____ über europäische Bildungspolitik. Dazu zählen vor allem Förderprogramme wie Erasmus+.

Josep Borrell war Spaniens Minister für Äußeres, Europäische Union und Entwicklungshilfe, bis er 2019 nach Brüssel in die _____ entsandt wurde. Dort soll er nicht spanische Interessen vertreten, sondern gesamteuropäische. Zusammen mit seinen 26 Kollegen kann er neue Europagesetze vorschlagen. Als „Hoher Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik" soll er die Außenbeziehungen der EU gestalten und dafür sorgen, dass die EU außenpolitisch mit einer Stimme spricht.

Der belgische Jurist **Koen Lenaerts** ist seit 2015 Präsident des _____ _____. Er überprüft, ob die EU-Organe rechtmäßig handeln und die Mitgliedstaaten ihren Verpflichtungen, die sich aus den Verträgen ergeben, nachkommen. Seine Aufgabe ist es auch, auf Ersuchen der nationalen Gerichte das Unionsrecht auszulegen.

Seit 2009 ist die Französin **Karima Delli** Abgeordnete im _____ _____. Sie ist Vorsitzende im Ausschuss für Verkehr und Tourismus sowie Mitglied der Delegation für die Beziehungen der EU zur Volksrepublik China.

2 Kennst du auch die deutschen EU-Politiker?

➽ Ordne Namen und Funktion bzw. Aufgabengebiet in die Tabelle ein.

— *Tipp:* Bei der Recherche helfen die Internet-Adressen auf der vorletzten Seite.

	Name	*Funktion / Aufgabenbereich*
Europäischer Rat (ER)		Bundeskanzler/
Rat der EU (Rat)		... minister
Europäische Kommission		
Europäisches Parlament (EP)		
§ Europäischer Gerichtshof (EuGH)		

— Fotos: picture alliance / AA (Abb 1), picture alliance/REUTERS (Abb 2), picture alliance/Nicolas Landemard / Le Pictorium/MAXPPP/dpa (Abb3), picture alliance/PIXSELL (Abb 4), picture alliance / NurPhoto (Abb 5)

bpb: — *Herausgeberin:* Bundeszentrale für politische Bildung / bpb — *Verantwortlicher Redakteur:* Johannes Winter — *Gestaltung:* www.leitwerk.com

ARBEITSBLATT 10

Wer macht was in Europa?
Wichtige EU-Institutionen im Überblick (1)

Fünf wichtige Institutionen sollte man mindestens kennen, um zu verstehen, wie die Europäische Union funktioniert.

1. Lies zuerst die Beschreibungen durch und fülle die Leerzeilen aus.

2. Ergänze danach die zweiteiligen Bildunterschriften nach dem vorgegebenen Muster und ordne die Fotos den Texten zu.

— *Tipp:* Eine Hilfe sind dabei die folgenden Bezeichnungen: „Der Richtliniengeber", „Die Bürgerkammer", „Die Exekutive", „Die Staatenkammer".

1. Der _____ (abgekürzt: _____) ist das oberste Entscheidungsgremium der EU. Die Staats- und Regierungschefs aller Mitgliedstaaten und der Kommissionspräsident treffen sich vierteljährlich auf den sogenannten Gipfeltreffen, um auf höchster Ebene die **Leitlinien und allgemeinen Ziele der europäischen Politik** festzulegen. Im Unterschied zum Rat der Europäischen Union (Ministerrat) entscheidet der _____ keine Einzelheiten im Rahmen der europäischen Gesetzgebung.

Mit seinen Grundsatzentscheidungen, z.B. der Einführung des Euro, hat der _____ die Europäische Union immer wieder reformiert („Vertiefung"). Die Ergebnisse seiner Treffen werden nach dem Tagungsort benannt, z.B. „Vertrag von Lissabon". Der _____ soll Anstöße zur Weiterentwicklung der EU geben, was zunehmend schwierig wird, da er seine Beschlüsse im Konsens fasst, also einstimmig und nicht mit Mehrheit. Der Präsident wird auf jeweils zweieinhalb Jahre gewählt (seit 1. Dezember 2019: Charles Michel).

A **Die höchsten Richter Europas:**

Der Europäische Gerichtshof (EuGH)

Dieses Foto gehört zu Text Nr. ☐

2. Das _____ (abgekürzt: _____) besteht aus 705 direkt gewählten Abgeordneten (Stand: Februar 2020), die sich vor allem als **Vertreter der über 500 Millionen EU-Bürger** verstehen. Die Sitzverteilung im _____ richtet sich nach der Bevölkerungszahl der Mitgliedsländer: Größere Staaten haben mehr Abgeordnete als kleinere (Deutschland 96, Malta 6), allerdings haben kleinere Staaten mehr Abgeordnete pro Einwohner. So repräsentiert ein Abgeordneter aus Deutschland 852.000 Bürger, sein Kollege aus Malta dagegen lediglich 69.000.

Im Unterschied zum Deutschen Bundestag ist das _____ kein „Vollparlament", z.B. hat es kein Initiativrecht und kann folglich selbst keine neuen Gesetze vorschlagen. Das liegt daran, dass die EU kein Bundesstaat, sondern ein Staatenbündnis ist, deren Mitgliedstaaten sich bei wichtigen Fragen das letzte Recht der Entscheidung vorbehalten. Dennoch verfügt das _____ heute über erheblichen Einfluss auf die Gesetzgebung und den Haushalt der europäischen Gemeinschaft. In vielen Bereichen kann es gleichberechtigt neben dem Ministerrat über europäische Gesetze entscheiden. Auch bei der Wahl der Europäischen Kommission spielt das _____ eine wichtige Rolle. Außerdem ist seine Zustimmung für die Aufnahme neuer Mitglieder zwingend erforderlich. Die Arbeitsweise des _____ unterscheidet sich von der nationaler Parlamente. Die Fraktions- bzw. Parteizugehörigkeit der EU-Abgeordneten spielt eine geringere Rolle, denn eine klare Einteilung in Regierungsfraktion und Opposition gibt es nicht. Mehrheiten müssen jeweils mühsam gefunden werden. Bei Themen, bei denen die Interessen der Mitgliedstaaten auseinanderlaufen, spielt außerdem die nationale Zugehörigkeit der EU-Abgeordneten eine wichtige Rolle.

B **Der Richtliniengeber:**

Dieses Foto gehört zu Text Nr. ☐

— *Fotos:* A: © Gerichtshof der Europäischen Union, www.curia.europa.eu; B: © picture alliance / AP Photo

— *Herausgeberin:* Bundeszentrale für politische Bildung / bpb — *Verantwortlicher Redakteur:* Johannes Winter — *Gestaltung:* www.leitwerk.com

ARBEITSBLATT 11

Wer macht was in Europa?
Wichtige EU-Institutionen im Überblick (2)

3. Der _____ (kurz _____ genannt) setzt sich aus den Fachministern⁂ jedes Mitgliedstaates zusammen und wird deshalb häufig auch als _____ bezeichnet. Dabei sind es eigentlich mehrere verschiedene Gremien, denn je nach Fachgebiet treffen sich in Brüssel z.B. die Agrarminister⁂, die Wirtschafts- und Finanzminister⁂ oder die Umweltminister⁂. Der _____ und das Europäische Parlament entscheiden zusammen über neue EU-Gesetze. Die Fachminister⁂ sind an die Weisungen ihrer jeweiligen Regierungen gebunden und vertreten **nationale Interessen**. Im Gesetzgebungsverfahren muss deshalb ein Kompromiss ausgehandelt werden, der zwischen den gemeinschaftsorientierten, „europäischen" Zielen der Kommission und den unterschiedlichen Wünschen der Mitgliedstaaten vermittelt. Zur Annahme eines Vorschlages mit „qualifizierter Mehrheit" sind im _____ zwei Mehrheiten gleichzeitig erforderlich: Als qualifiziert gilt eine Mehrheit, die 55 % der Mitgliedstaaten ausmacht, die zugleich 65 % der Bevölkerung repräsentieren. Der Vorsitz im _____ wechselt halbjährlich (2018: Bulgarien / Österreich).

C **Die Bürgerkammer:**

_____

Dieses Foto gehört zu Text Nr. ☐

4. Der _____ (abgekürzt _____) ist für die **Auslegung des EU-Rechts** zuständig und gewährleistet damit, dass das EU-Recht in allen EU-Mitgliedstaaten auf die gleiche Weise angewendet wird. Außerdem kann der _____ in Rechtsstreitigkeiten zwischen den Regierungen der EU-Mitgliedstaaten und den EU-Organen entscheiden. Privatpersonen, Unternehmen und Organisationen können sich ebenfalls mit einer Rechtssache an den _____ wenden, wenn sie der Auffassung sind, dass ein Organ der EU ihre Rechte verletzt hat.

D **Die Exekutive:**

_____

Dieses Foto gehört zu Text Nr. ☐

5. Die _____ besteht aus dem Präsidenten⁂ und 27 Kommissaren⁂, die zwar von den Mitgliedstaaten entsandt werden, aber unabhängig und allein Europa verpflichtet sind. Das Wort Kommissar⁂ bedeutet Beauftragter⁂ (von lat. committere = anvertrauen, übertragen). Nur die _____ hat das Recht, Gesetzesvorschläge zu machen (Initiativrecht). Deshalb gilt sie als „Motor der europäischen Einigung". Als Exekutivorgan sorgt die _____ mit ihren 32.000 Mitarbeitern⁂ für die **Umsetzung der EU-Beschlüsse** (Verwaltungsfunktion). Sie gilt auch als „Hüterin der Verträge", weil sie darüber wacht, dass die EU-Gesetze in allen Mitgliedsländern eingehalten werden (Kontrollfunktion). Jedem Kommissar⁂ ist (ähnlich den Ministern⁂ in den nationalen Regierungen) ein bestimmter Politikbereich zugewiesen, z.B. Handel, Umwelt oder Regionalpolitik. Beschlüsse werden mit Mehrheit gefasst und von allen Kommissaren⁂ als „gemeinsamer Standpunkt" nach außen vertreten (Kollektivorgan). Der Präsident⁂ wird in der Regel auf jeweils fünf Jahre gewählt (seit 1. Dezember 2019: Ursula von der Leyen).

E **Die Staatenkammer:**

_____

Dieses Foto gehört zu Text Nr. ☐

— *Fotos:* C: picture alliance; D: © European Union, 2017, www.ec.europa.eu; E: © dpa

bpb: — *Herausgeberin:* Bundeszentrale für politische Bildung / bpb — *Verantwortlicher Redakteur:* Johannes Winter — *Gestaltung:* www.leitwerk.com

ARBEITSBLATT 12

Die Werte und Ziele der Europäischen Union

Am 18./19. Oktober 2007 einigten sich die Staats- und Regierungschefs der 27 Mitgliedstaaten auf ihrer Gipfelkonferenz in Lissabon auf einen neuen Grundlagenvertrag („Vertrag von Lissabon"). Die ersten Artikel enthalten die allgemeinen Werte und Ziele der EU.

Kennst du den korrekten Wortlaut? Wähle die richtige Formulierung zu den Ziffern aus und begründe deine Entscheidung!

1. Steuergelder / Zuständigkeiten / Personal und Sachmittel
2. größeren / effizienteren / engeren
3. einvernehmlich / bürgernah / schnell / vernünftig
4. Werte / christlichen Werte / abendländischen Werte / Werte der Aufklärung
5. das Wachstum / die kulturelle Vielfalt / das Wohlergehen / die Bildung
6. freie / wettbewerbsfähige / soziale / wettbewerbsfähige soziale / ökologische
7. allen Bürgern der Union / Arm und Reich / den Generationen / Ausländern
8. stabil / wertvoll / der Euro / einheitlich
9. fairem / gewinnbringendem / freiem und gerechtem / uneingeschränktem
10. des Krieges / des Terrors / der Folter / des Hungers / der Armut

— Vertrag über die Europäische Union

Artikel 1

Durch diesen Vertrag gründen die **Hohen Vertragsparteien** untereinander eine **Europäische Union** (im Folgenden „Union"), der die Mitgliedstaaten 1 _____ zur Verwirklichung ihrer gemeinsamen Ziele übertragen. Dieser Vertrag stellt eine neue Stufe bei der Verwirklichung einer immer 2 _____ Union der Völker Europas dar, in der die Entscheidungen möglichst offen und möglichst 3 _____ getroffen werden. (…)

Artikel 2

Die 4 _____, auf die sich die Union gründet, sind die Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte einschließlich der Rechte der Personen, die Minderheiten angehören. Diese Werte sind allen Mitgliedstaaten in einer Gesellschaft gemeinsam, die sich durch Pluralismus, Nichtdiskriminierung, Toleranz, Gerechtigkeit, Solidarität und die Gleichheit von Frauen und Männern auszeichnet.

Artikel 3

(1) Ziel der Union ist es, den Frieden, ihre Werte und 5 _____ ihrer Völker zu fördern.

(2) Die Union bietet ihren Bürgerinnen und Bürgern einen Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts ohne Binnengrenzen, in dem – in Verbindung mit geeigneten Maßnahmen in Bezug auf die Kontrollen an den Außengrenzen, das Asyl, die Einwanderung sowie die Verhütung und Bekämpfung der Kriminalität – der freie Personenverkehr gewährleistet ist.

(3) Die Union errichtet einen Binnenmarkt. Sie wirkt auf die nachhaltige Entwicklung Europas auf der Grundlage eines ausgewogenen Wirtschaftswachstums und von Preisstabilität, eine in hohem Maße 6 _____ Marktwirtschaft, die auf Vollbeschäftigung und sozialen Fortschritt abzielt, sowie ein hohes Maß an Umweltschutz und Verbesserung der Umweltqualität hin. Sie fördert den wissenschaftlichen und technischen Fortschritt. Sie bekämpft soziale Ausgrenzung und Diskriminierungen und fördert soziale Gerechtigkeit und sozialen Schutz, die Gleichstellung von Frauen und Männern, die Solidarität zwischen 7 _____ und den Schutz der Rechte des Kindes. Sie fördert den wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt und die Solidarität zwischen den Mitgliedstaaten. Sie wahrt den Reichtum ihrer kulturellen und sprachlichen Vielfalt und sorgt für den Schutz und die Entwicklung des kulturellen Erbes Europas.

(4) Die Union errichtet eine Wirtschafts- und Währungsunion, deren Währung 8 _____ ist.

(5) In ihren Beziehungen zur übrigen Welt schützt und fördert die Union ihre Werte und Interessen und trägt zum Schutz ihrer Bürgerinnen und Bürger bei. Sie leistet einen Beitrag zu Frieden, Sicherheit, globaler nachhaltiger Entwicklung, Solidarität und gegenseitiger Achtung unter den Völkern, zu 9 _____ Handel, zur Beseitigung 10 _____ und zum Schutz der Menschenrechte, insbesondere der Rechte des Kindes, sowie zur strikten Einhaltung und Weiterentwicklung des Völkerrechts, insbesondere zur Wahrung der Grundsätze der Charta der Vereinten Nationen.

— *Herausgeberin:* Bundeszentrale für politische Bildung / bpb — *Verantwortlicher Redakteur:* Johannes Winter — *Gestaltung:* www.leitwerk.com

ARBEITSBLATT 13

Wie funktioniert die EU? (1)

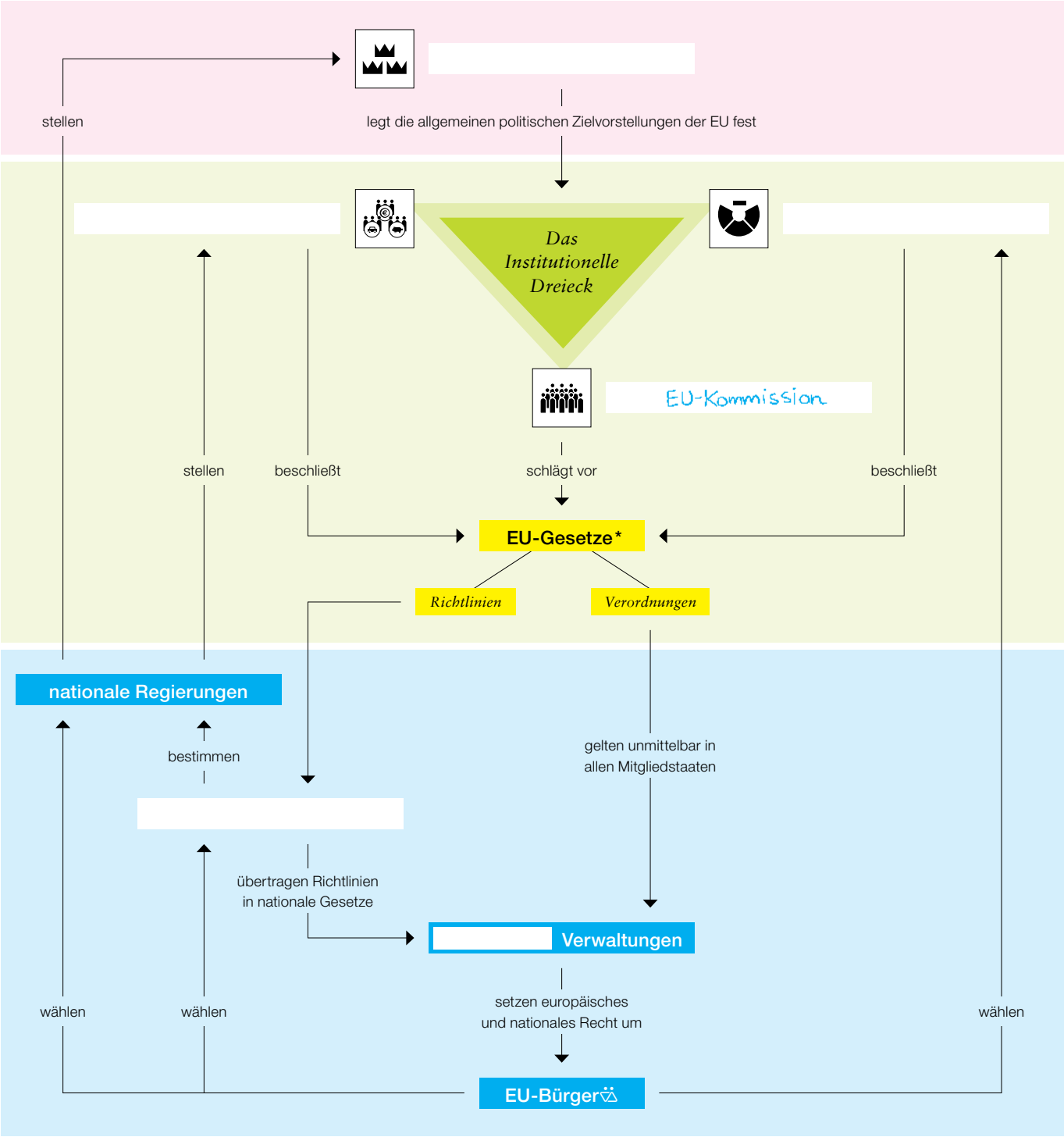
Das Zusammenspiel der Institutionen

Wenn du *AB 10 und 11* „Wer macht was in Europa?“ aufmerksam gelesen hast, findest du dich im Labyrinth der EU-Einrichtungen sicher schon ein wenig zurecht. (Wie die EU-Institutionen bei der Gesetzgebung zusammenwirken, ist auf *AB 14* dargestellt.)

➽ Teste dich selbst und setze die Namen der Institutionen an der richtigen Stelle ein.

— *Tipp:* Die Symbole der einzelnen Institutionen sind dir auf einem anderen Arbeitsblatt schon einmal begegnet. Findest du sie?

— Das Zusammenspiel der Institutionen



* „EU-Gesetze“ ist die gängige Bezeichnung für „Rechtsakte der Union“, wie Verordnungen, Richtlinien, Beschlüsse, Empfehlungen und Stellungnahmen im Lissabonner Vertrag (Art. 288) genannt werden.

— *Schaugrafik:* Zandonella / Möckel / Sekula, © Leitwerk

— *Herausgeberin:* Bundeszentrale für politische Bildung / bpb — *Verantwortlicher Redakteur:* Johannes Winter — *Gestaltung:* www.leitwerk.com

ARBEITSBLATT 14

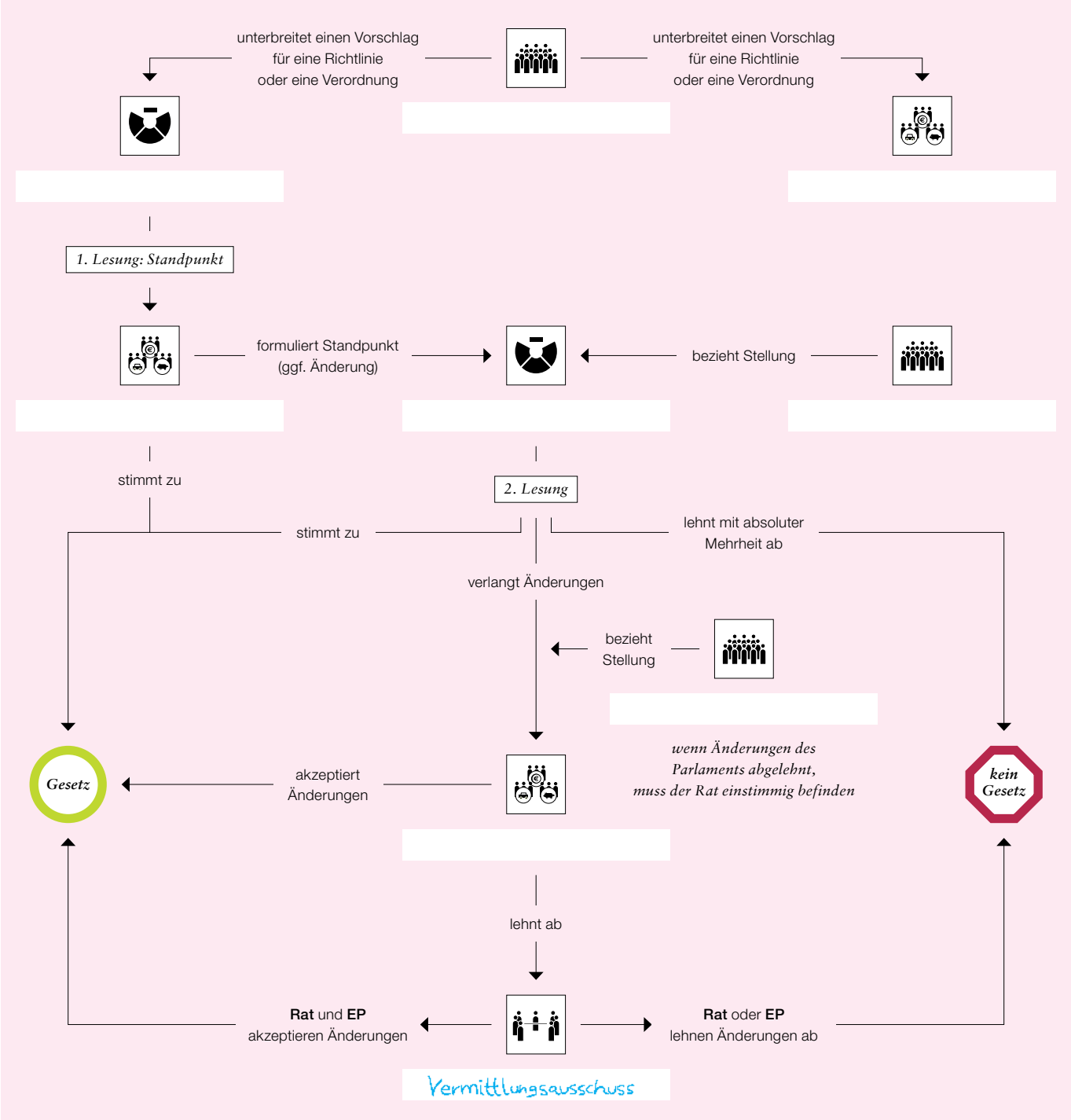
Wie funktioniert die EU? (2)

Die Gesetzgebung

Das Gesetzgebungsverfahren der Europäischen Union ist in Art. 294 des Lissabonner Vertrags geregelt. Europäische Gesetze werden dort „Rechtsakte" genannt. Die wichtigsten Rechtsakte sind Verordnungen und Richtlinien. Eine Verordnung ist in allen Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat. Eine Richtlinie gibt dagegen lediglich ein verbindliches Ziel vor. Die Mitgliedstaaten müssen dann nationale Gesetze erlassen, um dieses Ziel zu erreichen. Dabei können sie aber unterschiedliche Wege gehen (*vgl. Grafik AB 13*).

➜ Die Institutionen der Europäischen Union hast du bereits kennengelernt (*vgl. AB 10/11* und *13*). Welche Rolle spielen sie bei der Gesetzgebung? Trage die Namen der drei EU-Institutionen ein, die an der Gesetzgebung beteiligt sind.

— Die Gesetzgebung der Europäischen Union nach Lissabon



— *Schaugrafik:* Zandonella / Möckel / Sekula, © Leitwerk

— *Herausgeberin:* Bundeszentrale für politische Bildung / bpb — *Verantwortlicher Redakteur:* Johannes Winter — *Gestaltung:* www.leitwerk.com

ARBEITSBLATT 15

Gesetzgebung der EU:
EU begrenzt Verbrauch von Plastiktüten

Sie werden massenhaft hergestellt, meist nur einmal benutzt und danach weggeworfen: Lange Zeit landeten in Europa jedes Jahr mehr als acht Milliarden Plastiktüten in der Landschaft oder im Meer. Plastikabfälle sind ein großes Umweltproblem. Sie gefährden Meerestiere und können in die Nahrungskette gelangen. 94 % der Nordseevögel haben inzwischen Plastik im Bauch. Zum sorglosen Konsum von Einkaufstüten trug auch bei, dass sie in Kaufhäusern und Modegeschäften bis vor Kurzem meist komplett kostenlos abgegeben wurden. So verbrauchte jeder EU-Bürger im Durchschnitt 200 Plastiktüten pro Jahr. Dabei gab es große regionale Unterschiede: Polen oder Portugiesen schleppten 466 Einwegtüten nach Hause, Dänen und Finnen dagegen nur vier! Am 6. Mai 2015 hat die EU eine Richtlinie verabschiedet, die den Gebrauch von leichten Plastiktüten in Europa gesetzlich begrenzt.

1. Die folgenden Zeitungsmeldungen skizzieren das Gesetzgebungsverfahren am Beispiel dieser Umweltrichtlinie. Allerdings haben sich die Journalisten im Begriffs-Dschungel der EU ordentlich verheddert und so insgesamt zwölf Fehler in die Nachrichten gepackt. Kannst du sie auf Anhieb entdecken? Unterstreiche die fehlerhaften Begriffe und trage die Korrektur in die jeweilige Leerzeile ein.

a Brüssel will Plastikmüll vermeiden

Die ~~EU-Regierung~~ EU-Kommission in Brüssel sucht nach Wegen, wie der Verbrauch von Plastiktüten gesenkt werden kann. Sollen umweltschädliche Einwegtüten besteuert oder ganz verboten werden? Oder sollen biologisch abbaubare Verpackungen steuerlich gefördert und besser vermarktet werden? EU-Umweltminister Janez Potočnik erklärte dazu: „Vor 50 Jahren waren Einweg-Plastiktüten praktisch unbekannt, heute benutzen wir sie für einige Minuten, danach belasten sie jahrelang unsere Umwelt.“ Zur Lösung des Problems seien die Ideen und Meinungen möglichst vieler Menschen gefragt. Deshalb hat der Europarat zu Konsultationen eingeladen, einer öffentlichen Anhörung, in denen Bürger, Umwelt- und Wirtschaftsverbände ihre Lösungsvorschläge unterbreiten können. (*18. Mai 2011*)

1. _____ 2. _____ 3. _____

b EU-Kommission bringt Umweltgesetz auf den Weg

Heute hat die EU-Kommission einen Gesetzentwurf vorgelegt, über den nun das Europäische Parlament und der Europäische Rat entscheiden. Darin werden alle neuen Mitgliedstaaten verpflichtet, den Verbrauch leichter Plastiktüten zu verringern. Allerdings wird kritisiert, dass die Kommissionsabgeordneten kein einheitliches und verbindliches Reduktionsziel vorschreiben. So bliebe es dem jeweiligen Mitgliedsland überlassen, wie stark es den Verbrauch von Plastiktüten einschränkt. (*4. November 2013*)

1. _____ 2. _____ 3. _____

c Anti-Plastiktüten-Richtlinie: Kompromiss erarbeitet

Das Europäische Parlament hat den Vorschlag der Kommission beraten und eine Stellungnahme in erster Lesung verabschiedet. Das Papier wurde anschließend im Finanzausschuss diskutiert. Dort versuchten Europaabgeordnete, die sich auf Umweltpolitik spezialisiert haben, einen Kompromiss zu erarbeiten. Die Umweltminister aller 28 Mitgliedsländer formulierten auf ihrem Gipfeltreffen am 2. März 2014 einen gemeinsamen Standpunkt. Nach einem Jahr Beratung einigten sich dann die Unterhändler des Parlaments und der EU-Regierung auf einen Kompromiss. Die EU-Mitgliedstaaten haben danach zwei Möglichkeiten, den Verbrauch von Plastiktüten einzuschränken: Entweder sie begrenzen die Anzahl der leichten Plastiktüten pro Person auf 90 pro Jahr bis 2019 und nicht mehr als 40 bis 2025 oder sie verbieten bis Ende 2018, dass leichte Plastiktüten kostenfrei an Kunden abgegeben werden. (*28. April 2015*)

1. _____ 2. _____ 3. _____

d Neue EU-Verordnung: Plastiktüten-Verbrauch wird eingeschränkt

Mit der Veröffentlichung im EU-Vertrag tritt die Umweltrichtlinie in Kraft. Demnach soll jeder Bürger ab spätestens 2025 nur noch maximal 40 Plastiktüten jährlich verbrauchen. Die 28 EU-Kommissare können wählen, mit welchen Anreizen sie dieses Ziel erreichen. Die Bundesregierung prüft bereits eine mögliche Steuer oder Abgabe auf Plastiktüten. Auch ein grundsätzliches Verbot ist möglich. Umweltverbände kritisieren aber die zahlreichen Ausnahmen: Dünnwandige Tüten, in denen Obst oder Wurst verpackt werden, fallen nicht unter diese Regelung. Damit soll verhindert werden, dass der Handel auf noch umweltschädlichere Verpackungen wie zum Beispiel geschäumte Kunststoffschalen ausweicht. Ausgenommen sind auch extrastarke Tüten, die in der Regel mehrfach verwendet werden. (*26. Mai 2015*)

1. _____ 2. _____ 3. _____

2. Welche EU-Institutionen sind an der Gesetzgebung maßgeblich beteiligt und welche Befugnisse haben sie?

— *Herausgeberin:* Bundeszentrale für politische Bildung / bpb — *Verantwortlicher Redakteur:* Johannes Winter — *Gestaltung:* www.leitwerk.com

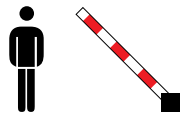
ARBEITSBLATT 16

Europa auf dem Weg zu einem gemeinsamen Markt (1)

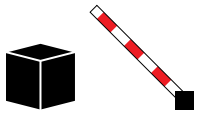
1 Was ist der Binnenmarkt?

➜ Informiere dich mithilfe des Textes und der Abbildungen über den europäischen Binnenmarkt. Ergänze anschließend die Leerstellen des Textes mit den passenden Begriffen. Diese findest du in *Abb. 1*.

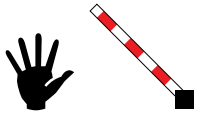
— *Abb. 1:* Die vier Freiheiten im Binnenmarkt



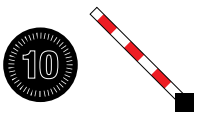
Freier Personenverkehr
- Wegfall der Kontrollen an den Binnengrenzen
- Harmonisierung der Asyl- und Zuwanderungspolitik
- Freizügigkeit für Arbeitnehmer⁂, Niederlassungs- und Aufenthaltsrecht für EU-Bürger⁂



Freier Warenverkehr
- Wegfall der Grenzkontrollen
- Keine Zölle oder mengenmäßigen Beschränkungen
- Harmonisierung oder gegenseitige Anerkennung von Normen und Vorschriften
- Steuerharmonisierung



Freier Dienstleistungsverkehr
- Niederlassungsrecht; Offenheit für grenzüberschreitende Dienstleistungen
- Liberalisierung der Bank- und Versicherungsdienstleistungen
- Öffnung der Transport-, Post-, Telekommunikations- und Energiemärkte



Freier Kapitalverkehr
- Freizügigkeit für den Zahlungsverkehr und den Kapitalverkehr (Investitionen und Anlagen) in der EU und nach außen
- Integration der Finanzmärkte
- Liberalisierung des Wertpapierverkehrs

Der Binnenmarkt ist das Kernstück der europäischen Integration. Bereits bei der Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) 1957 hat man sich ein zukünftiges Europa als gemeinsamen Markt und einheitlichen Wirtschaftsraum vorgestellt. Konkret vereinbart und bis 1968 auch verwirklicht wurde die Zollunion (*vgl. Abb. 2*). Die Abschaffung aller Zölle zwischen den Mitgliedstaaten bedeutete aber nicht das Ende des Protektionismus. Zur Abwehr der ausländischen Konkurrenz dienten jetzt vermehrt die nichttarifären Handelshemmnisse: In jedem Mitgliedsland gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher technischer Normen, Lebensmittelvorschriften, Sicherheits- und Verbraucherschutzbestimmungen. Außerdem verhinderten bürokratische Grenzkontrollen und unterschiedliche Steuersätze einen fairen Wettbewerb. Folgerichtig wurde schrittweise bis 1992 ein europäischer Binnenmarkt geschaffen, in dem **vier Freiheiten** gewährleistet sind:

1. Der **freie Personenverkehr** beinhaltet die _____ _____, d.h. alle EU-Bürger⁂ sind berechtigt, eine Beschäftigung in jedem Mitgliedstaat aufzunehmen. Dazu werden auch die Studien- und Berufsabschlüsse gegenseitig anerkannt.

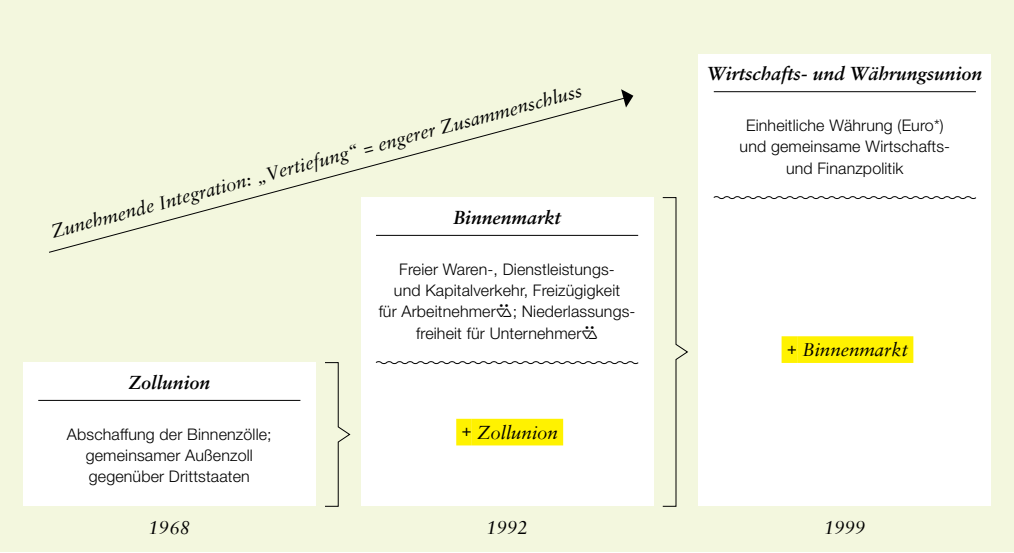
2. Der **freie Warenverkehr** verbietet _____ _____. Für Waren, auch Lebensmittel, gilt die _____ _____ von Normen und Vorschriften, so dass ein Erzeugnis, das in einem Mitgliedstaat bereits zugelassen wurde, auch im gesamten EU-Gebiet ungehindert verkauft werden darf.

3. Anbieter⁂ von Dienstleistungen dürfen diese in allen Mitgliedsländern ausführen, ohne dort ansässig zu sein. Der **freie Dienstleistungsverkehr** betrifft neben Banken und Versicherungen vor allem die _____ _____.

4. Der **freie Kapitalverkehr** soll einen ungehinderten Zahlungsverkehr ermöglichen sowie _____ _____ im Ausland erleichtern.

Von einem Binnenmarkt versprach man sich eine Reihe von Vorteilen: Der kostenträchtige Aufwand, den die _____ bislang erforderten, konnte eingespart werden. Die Unternehmen konnten für einen größeren Markt produzieren und dadurch ihre Kosten senken (*vgl. AB 17*). Und mehr Wettbewerb versprach den Verbrauchern⁂ ein größeres Angebot und günstigere Preise.

— *Abb. 2:* Stufen der wirtschaftlichen Integration in Europa



* 19 der insgesamt 27 EU-Staaten bilden die Euro-Zone (2020)

z — *Schaugrafiken:* Abb. 1: Quelle: nach Zahlenbilder 715 320, Bergmoser + Höller Verlag AG, © Leitwerk; Abb. 2: Quelle: Bruno Zandonella, © Leitwerk

— *Herausgeberin:* Bundeszentrale für politische Bildung / bpb — *Verantwortlicher Redakteur:* Johannes Winter — *Gestaltung:* www.leitwerk.com

ARBEITSBLATT 17

Europa auf dem Weg zu einem gemeinsamen Markt (2)

2 Was bewirkt eine Zollunion?

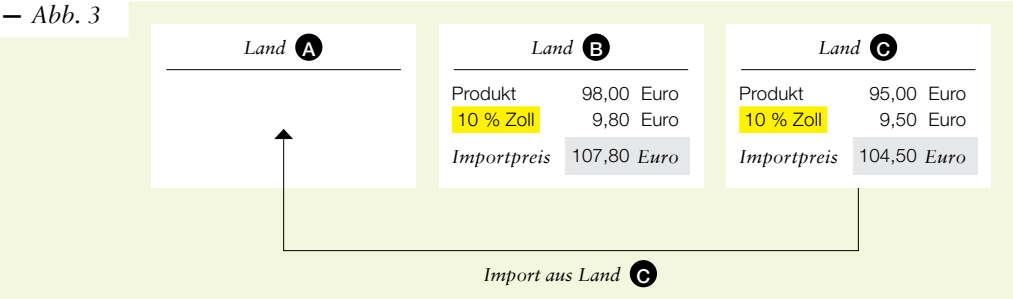
Anhand folgender Modellrechnung kannst du selbst herausfinden, wie eine Zollunion den Handel zwischen Ländern verändert.

1. Welche Auswirkungen hat die Bildung einer Zollunion? Ergänze die *Abb. 4*.

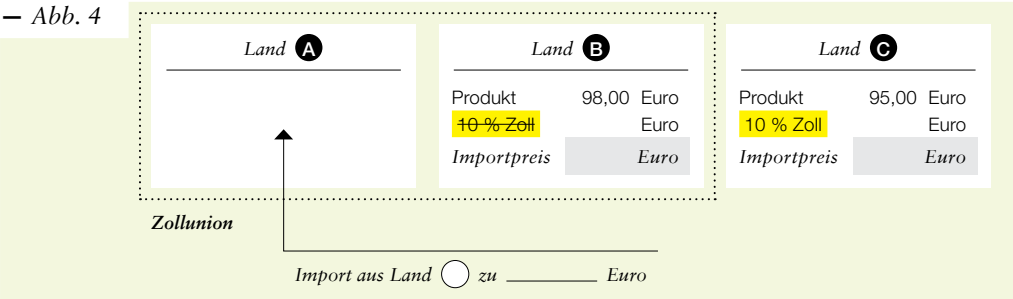
a) Ausgangslage: In den Ländern **B** und **C** wird ein vergleichbares Produkt, aber zu unterschiedlichen Preisen hergestellt. In Land **A** wird dieses Produkt nicht hergestellt. Die Importeure aus Land **A** kaufen das günstigere Produkt aus Land **C**.

b) Zollunion: Die Länder **A** und **B** bilden eine Zollunion (*vgl. EWG von 1957*). Die Binnenzölle entfallen, der gemeinsame Außenzoll gegenüber Drittstaaten (Land **C**) beträgt 10 %.

— *Abb. 3*



— *Abb. 4*



2. Ökonomen sprechen hier von einem „handelsumlenkenden Effekt". Erkläre diesen Begriff.

3. Was geschieht, wenn auch Land **C** (z.B. bei einer EU-Erweiterung) der Zollunion beitritt? Beschreibe die Konsequenzen für die Produzenten in Land **B** und die Konsumenten in Land **A**.

3 Was bringen größere Märkte?

Die Schaffung eines länderübergreifenden Binnenmarktes beseitigte Barrieren, die dem internationalen Austausch von Waren und Dienstleistungen in Europa zuvor im Wege standen (z.B. Zölle und nichttarifäre Handelshemmnisse, *vgl. AB 16*). Der ungehinderte Zugang zu einem größeren Markt erhöht auch die Absatzchancen von Unternehmen.

Eine einfache Kostenrechnung zeigt, dass mit steigender Produktionsmenge ein größerer Gewinn erwirtschaftet werden kann. Im folgenden Beispiel wird angenommen, dass ein Unternehmer seine Verkaufszahlen von Jahr zu Jahr steigert.

1. Welche Kostenersparnis lässt sich durch die Erhöhung der Produktionsmenge erzielen? Errechne die fehlenden Werte:

	1. Jahr	*2. Jahr*	*3. Jahr*	*4. Jahr*
Verkaufte Stückzahl bzw. Produktion	5.000 Euro	10.000 Euro	20.000 Euro	25.000 Euro
Gesamte Fixkosten des Unternehmens	100.000 Euro	100.000 Euro	100.000 Euro	100.000 Euro
Variable Kosten pro Stück	10 Euro	10 Euro	10 Euro	10 Euro
Fixkosten pro Stück	20 Euro	_____ Euro	_____ Euro	_____ Euro
Stückkosten	30 Euro	_____ Euro	_____ Euro	_____ Euro

Worterklärung: Bei der Herstellung eines Produktes entstehen dem Unternehmen fixe (feste) und variable (veränderliche) Kosten. Fixe Kosten in ihrer Gesamtheit (z.B. für Kredite, Forschung und Entwicklung) fallen stets in gleicher Höhe an, unabhängig davon, wie viel hergestellt bzw. verkauft wird. Die variablen Kosten (z.B. für die zu verarbeitenden Rohstoffe) steigen mit der Herstellungsmenge.

2. Formuliere deine Erkenntnis aus dem Rechenbeispiel als allgemeine Regel.

— *Schaugrafiken:* Abb. 1 und 2: Quelle: Bruno Zandonella, © Leitwerk

— *Herausgeberin:* Bundeszentrale für politische Bildung / bpb — *Verantwortlicher Redakteur:* Johannes Winter — *Gestaltung:* www.leitwerk.com

ARBEITSBLATT 18

Erschöpft, zerstritten, überfordert?

Wie Karikaturisten die EU sehen (1)

1. Ergänze die Texte in den Karikaturen: Wie könnten die Aussagen der Figuren lauten?

— *Tipp:* Nimm die Leitfragen von *Arbeitsblatt 19* und die nebenstehenden Erläuterungen zu Hilfe.

A

Die Frau sagt: „Was ist bloß aus uns geworden!

Nur noch _____ !

Und wie hoffnungsfroh hatte alles angefangen!“

B

Der Stier sagt: „Ich bin _____ …“

2. Vergleiche deine Lösung mit den Ergebnissen deiner Mitschüler.

— Wie zeichnet man Europa?

Die EU und die Europapolitik werden häufig mithilfe bildhafter Symbole illustriert:

Europa und der Stier
Der griechischen Sage zufolge stammte Europa, die Tochter des Königs Agenor von Phönizien, aus Asien. Göttervater Zeus verliebte sich in das Mädchen, als er sie mit ihren Gefährtinnen am Strand spielen sah. Da Agenor seine Tochter streng behütete, mischte sich Zeus – als Stier verwandelt – unter die Herde des Agenor. Europa kletterte auf den Rücken des Stiers, um auf ihm zu reiten. Daraufhin enteilte der Stier mit seiner Beute und entschwand in den Weiten des Mittelmeers. Erst auf Kreta – also in Europa – gab sich Zeus zu erkennen. Die Entführung der Europa wurde in der bildenden Kunst häufig dargestellt. „Europa mit dem Stier“ ist noch heute als ein gängiges Motiv in vielen Karikaturen zu finden.

Europaflagge
Die Europaflagge ist das offizielle Symbol der Europäischen Union. Vor azurblauem Hintergrund bilden zwölf goldgelbe Sterne einen Kreis als Zeichen der Verbundenheit und Solidarität der Völker Europas. Die Zahl Zwölf steht traditionell für Einheit und Vollkommenheit.

€

Der Euro
Das €-Zeichen ist an das Epsilon angelehnt, den fünften Buchstaben im griechischen Alphabet. Es erinnert damit an die Wiege der europäischen Zivilisation und verweist auf den ersten Buchstaben des Wortes Europa. Die zwei parallelen Balken sollen die Stabilität des Euro symbolisieren. Karikaturisten verwenden das Euro-Symbol auch zur Darstellung der europäischen Finanz- und Geldpolitik.

— *Zeichnungen:* Thomas Plaßmann (A), Kostas Koufogiorgos (B), picture alliance/imageBROKER (Euromünze)

— *Herausgeberin:* Bundeszentrale für politische Bildung / bpb — *Verantwortlicher Redakteur:* Johannes Winter — *Gestaltung:* www.leitwerk.com

ARBEITSBLATT 19

Erschöpft, zerstritten, überfordert?

Wie Karikaturisten die EU sehen (2)

3. Werte die *Karikaturen A–E* anhand der nebenstehenden Leitfragen aus:

C

D

Europa und der Stier ...

E

UNTERWEGS MIT EUROTOURS

4. Sammelt weitere Europa-Karikaturen und erläutert wechselseitig die darin enthaltene Kritik.

5. Erstellt gemeinsam eine Mindmap zu aktuellen Problemen der EU und der Europapolitik.

— Leitfaden zur Interpretation der Karikatur

1. Was stellt der Zeichner dar?

Das Thema / Problem / die Situation ist:

Die EU / Europa wird dargestellt als:

Die Figuren / Gegenstände symbolisieren:

2. Welche Ansicht / Meinung vertritt der Zeichner? Was kritisiert er?

Der Karikaturist meint:

3. Wie beurteilst du die Aussage der Karikatur? Welche Fragen ergeben sich für dich?

Meine Meinung:

Meine Fragen:

— *Zeichnungen:* Heiko Sakurai (C), Klaus Stuttmann (D), Thomas Plaßmann (E)

— *Herausgeberin:* Bundeszentrale für politische Bildung / bpb — *Verantwortlicher Redakteur:* Johannes Winter — *Gestaltung:* www.leitwerk.com

ARBEITSBLATT 20

Gut zu wissen: EU-Spickzettel

Das Wichtigste auf einen Blick

1. Mitgliedstaaten (Jahr der Erweiterung)

– Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande (Gründung der EGKS **1951**/ EWG **1957**);
– Dänemark, Großbritannien, Irland (**1973**);
– Griechenland (**1981**);
– Portugal, Spanien (**1986**);
– Finnland, Österreich, Schweden (**1995**);
– Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern (**2004**);
– Bulgarien, Rumänien (**2007**);
– Kroatien (**2013**).
– Großbritannien (**Austritt 2020**)

2. Daten zur EU der 27

Amtssprachen: 24 Amts- und Arbeitssprachen
Fläche: ca. 4,1 Mio km²
Bevölkerung: ca. 447,1 Millionen
Bevölkerungsdichte: 102 Einwohner/km²
Feiertag: 9. Mai (Europatag)
Währung: Euro (in den 19 Staaten der Eurozone), 8 weitere
Zeitzonen: UTC 0 bis +2 (europäisches Festland)
Internet-TLD: .eu

— *Achtung:* Großbritannien ist am 31. Januar 2020 als bislang einziges Land aus der EU ausgetreten. Dadurch ist aus der „EU der 28" wieder eine „EU der 27" geworden. Schottland diskutiert über eine Unabhängigkeit von Großbritannien, um auf diesem Wege wieder in Beitrittsverhandlungen mit der EU treten zu können (Stand: März 2020).

3. Etappen der europäischen Integration

1951 **Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl** (Montanunion, EGKS): supranationale Verwaltung und Kontrolle des (militärisch) wichtigen Wirtschaftszweigs

1957 **Europäische Wirtschaftsgemeinschaft** (EWG): Gründung eines gemeinsamen Marktes (Zollunion); Europäische Atomgemeinschaft: gemeinsame Entwicklung und Kontrolle

1962 **Gemeinsame Agrarpolitik** zur Förderung der Landwirtschaft beginnt

1979 Erste **Direktwahl des Europäischen Parlaments**

1990 **Deutsche Einheit,** Umbruch in Mittel- und Osteuropa

1992 **Vertrag von Maastricht:** EG wird zur Europäischen Union (EU); Mitglieder vereinbaren die Unionsbürgerschaft, eine Währungsunion, eine Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) sowie Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres

1993 **Vollendung des Binnenmarktes:** Gewährleistung des freien Personen-, Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehrs

1995 **Schengener Abkommen** tritt in Kraft: Gemeinsame Visa- und Asylpolitik sowie polizeiliche Zusammenarbeit zwischen B, D, F, L, NL, P, E; Reisende können sich im „Schengenraum" frei bewegen

2002 **Einführung des Euro-Bargelds**

2009 **Vertrag von Lissabon** tritt in Kraft: Reform der EU-Institutionen, z.B. Einführung eines Präsidenten des Europäischen Rats und eines Hohen Vertreters für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik; (Mitsprache-) Rechte von Bürgern und Parlamenten werden gestärkt

2009 **„Euro-Krise"** (Banken-, Finanz- und Staatsschuldenkrise) führt zu umfangreichen Finanzhilfen („Rettungsschirme") im Euroraum.

2011/12 Stärkung der Finanzstabilität und Haushaltsdisziplin durch den Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM), den Europäischen Fiskalpakt und die Einrichtung der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA)

2012 Die EU erhält den Friedensnobelpreis.

2015 Litauen führt den Euro ein (19 EU-Staaten im Euroraum).

2016 „Brexit-Votum" zieht Austrittsverhandlungen GBs nach sich.

2020 GB tritt als bislang einziges Land aus der EU aus („Brexit").

4. Merkmale der EU

– **Staatenverbund:** Die EU ist weder ein Staatenbund (= Einzelstaaten haben Entscheidungsmacht, Einstimmigkeit), noch ein Bundesstaat (= Zentralgewalt ist den Teilstaaten übergeordnet). Die Mitgliedstaaten haben nur einen Teil ihrer Gesetzgebungskompetenzen (Souveränität) auf die EU übertragen: „Vergemeinschaftet" sind vor allem Politikbereiche wie Agrarmarkt, der Binnenmarkt oder der Verbraucherschutz (= **supranationale Integration**). In anderen Bereichen gilt das Prinzip der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit (= **intergouvernementale Kooperation**). Hier können Entscheidungen, etwa auf dem Gebiet der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik, nur einstimmig getroffen werden, so dass jeder Mitgliedstaat faktisch ein Vetorecht behält.

– **Mehr-Ebenen-System:** An der politischen Willensbildung in der EU sind europäische Gemeinschaftsinstitutionen (z.B. Europäische Kommission), nationalstaatliche Akteure (z.B. Fachminister der Einzelstaaten im Ministerrat) und regionale Akteure (z.B. im Ausschuss der Regionen) beteiligt.

– **Subsidiarität:** Nach dem Subsidiaritätsprinzip wird eine staatliche Aufgabe soweit wie möglich von der jeweils „unteren" bzw. kleineren Einheit wahrgenommen. Die EU soll erst dann regelnd eingreifen, wenn die Probleme auf der regionalen oder nationalen Ebene nicht zu bewältigen sind (Vergemeinschaftung nur soweit wie nötig!).

– **Prozess:** Seit ihren Anfängen ist die Europäische Gemeinschaft auf Erweiterung und Vertiefung angelegt. Die EG bzw. EU ist ein politisches System „im Werden".

– **Fehlende Finalität:** Umstritten ist, ob man den Einigungsprozess überhaupt vorantreiben und wie eine „Vollendung" der europäischen Integration aussehen soll.

5. Institutionen der EU

– **Europäischer Rat (kurz ER):** legt die Leitlinien der EU-Politik fest und gibt Impulse für die Weiterentwicklung der Union, zum Beispiel auf Gipfeltreffen. Besteht aus den Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten (folgend: MS), dem Präsidenten des Europäischen Rates (Charles Michel) und dem Präsidenten der Europäischen Kommission (Ursula von der Leyen).

— *Achtung:* Nicht mit dem **Europarat** verwechseln! Der Europarat wurde 1949 zur Förderung des Friedens und der Zusammenarbeit im Nachkriegseuropa gegründet und ist eine von der EU völlig getrennte internationale Organisation, der 47 Staaten angehören. Siehe auch: www.europarat.de.

– **Rat der Europäischen Union (kurz Rat):** entscheidet über EU-Gesetze. Besteht aus den jew. Fachministern der MS (auch Ministerrat genannt). Seine Zusammensetzung richtet sich nach dem behandelten Thema, z.B. alle Umweltminister oder Wirtschafts- und Finanzminister. Der Vorsitz im Rat wechselt alle sechs Monate zwischen den EU-Mitgliedsstaaten. Von Juli bis Dezember 2020 hat Deutschland den Vorsitz inne, von Januar bis Juni 2021 Portugal und von Juli bis Dezember 2021 Slowenien.

– **Europäisches Parlament (EP):** beschließt zusammen mit dem Ministerrat über EU-Gesetze, entscheidet über EU-Haushalt und hat Kontrollfunktion; 705 direkt gewählte Abgeordnete; Wahl alle fünf Jahre

– **Europäische Kommission:** Interessenvertretung der EU und „Hüterin der Verträge"; schlägt dem Parlament und dem Rat neue Gesetze vor (Initiativrecht), setzt EU-Recht durch (Exekutivaufgabe) und führt internationale Verhandlungen. Jeder MS stellt einen Kommissar. Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen ist auch Mitglied des Europäischen Rates, Josep Borrell ist Hoher Vertreter für die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik.

– **Europäischer Gerichtshof (EuGH):** 27 Richter entscheiden über die Einhaltung des EU-Rechts.

— *Achtung:* Nicht mit dem **Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte** verwechseln! Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte gehört nicht zur EU, sondern ist eine Einrichtung des Europarats. Siehe auch: www.echr.coe.int.

– **Europäische Zentralbank:** Politisch unabhängig; bestimmt Geldpolitik im Euro-Raum (z.B. Festlegung der Leitzinsen); vorrangiges Ziel: Preisstabilität (Inflationsrate ≤ 2%). Die EZB besteht aus einem Direktorium (Präsidentin Christine Lagarde, Vizepräsident und vier weiteren Mitgliedern) und dem EZB-Rat (Direktorium plus Präsidenten der 19 nationalen Zentralbanken).

— *Tipp:* Wenn du deine Europa-Arbeitsmappe nicht zerschneiden möchtest und gerade keinen Kopierer zur Hand hast, kannst du dir dieses und alle anderen Arbeitsblätter im PDF-Format auf der Internetseite der bpb herunterladen: www.bpb.de/shop > Lernen > Thema im Unterricht > Europa für Einsteiger

— *Herausgeberin:* Bundeszentrale für politische Bildung / bpb — *Verantwortlicher Redakteur:* Johannes Winter — *Gestaltung:* www.leitwerk.com

HINWEISE

Weiterführende Hinweise

— Angebote aus der Bundeszentrale für politische Bildung

— Online-Angebote

Dossier:
Die Europäische Union
www.bpb.de/europaeische-union

Zahlen und Fakten: Europa
www.bpb.de/zahlen-und-fakten/europa

— Zeitbilder

Die Europäische Union – Aufgaben, Strukturen und Chancen
— Bestell-Nr. 3980

— Informationen zur politischen Bildung

Europäische Union (Heft 279)
— online verfügbar

— Falter

Die Nationalhymnen der 28 EU-Mitgliedstaaten / Die Länderporträts der 28 EU-Mitgliedstaaten
— online verfügbar

Zeitleiste:
Die Europäische Union
— Bestell-Nr. 5433

— Themen und Materialien

Nationalhymnen in der EU – 11 Bausteine für die schulische und außerschulische politische Bildung
— Bestell-Nr. 2489

— Spicker

7 Vorurteile gegen die Europäische Union (EU)
— online verfügbar

— einfach POLITIK:

Europa: Ein Heft / Hörbuch über die europäische Union (in einfacher Sprache)
— Bestell-Nr. 9399 (Heft)
— Bestell-Nr. 9383 (Hörbuch)

— Karten

Faltkarte Europa
— Bestell-Nr. 5652

Europa und seine Nachbarn
— Bestell-Nr. 3653

Europa und seine Nachbarn, In deutscher und französischer / englischer / arabischer Sprache
— Bestell-Nr. 5670 / 5669 / 5667

— Internetadressen

http://europa.eu/index_de.htm
Offizielle Website der Europäischen Union mit Informationen zu allen Fragen über die Institutionen, das Recht, die Politik und das Leben in Europa.

www.europarl.de
Das Informationsbüro des Europäischen Parlaments in Deutschland informiert über alle aktuellen Politikbereiche der EU. Für Jugendliche und Schulen gibt es ein besonderes Angebot an Veranstaltungen, Austauschprogrammen und Material für den Unterricht.

http://ec.europa.eu/eurostat
Eurostat ist das statistische Amt der Europäischen Union. Es liefert verlässliche Statistiken über Europa, die Vergleiche zwischen Ländern und Regionen ermöglichen.

www.eiz-niedersachsen.de
www.europe-direct-stuttgart.de
Europazentren liefern umfangreiches Informationsmaterial und organisieren interessante Veranstaltungen zu allen Europathemen.

www.destatis.de/Europa/DE/Startseite.html
Anschauliche Statistiken über Europa bietet das Statistische Bundesamt in Kooperation mit eurostat auf der Website „Europa in Zahlen". Landkarten und Diagramme visualisieren europäische Daten und Länderprofile.

http://europa.eu/teachers-corner/home_de
Seite der EU-Kommission mit Unterrichtsmaterialien und Unterrichtsplänen über die EU, inkl. Geschichte, Unionsbürgerschaft, Euro, Geografie, Sprachen und Sozialwissenschaften.

https://www.eurotopics.net/de/
Die Presseschau eurotopics spiegelt die Vielfalt der Meinungen in Europa wider. Dafür beobachten Korrespondentinnen und Korrespondenten in allen EU-Staaten sowie in Russland, der Schweiz, der Türkei und der Ukraine mehr als 500 Print- und Onlinemedien des gesamten politischen Spektrums und übersetzen Zitate aus Meinungsbeiträgen.

Bestellcoupon

— Thema im Unterricht / Extra: **Arbeitsmappen**

Bestell-Nr. 5399 ____ Ex. Was heißt hier Demokratie?
Bestell-Nr. 5338 ____ Ex. Zeitgeschichte für Einsteiger
Bestell-Nr. 5336 ____ Ex. Wirtschaft für Einsteiger
Bestell-Nr. 5333 ____ Ex. Gesellschaft für Einsteiger
Bestell-Nr. 5332 ____ Ex. Politik für Einsteiger
Bestell-Nr. 5317 ____ Ex. Grundgesetz für Einsteiger
Bestell-Nr. 5307 ____ Ex. Wahlen für Einsteiger
Bestell-Nr. 5301 ____ Ex. Quizheft Politik
Bestell-Nr. 5341 ____ Ex. Logbuch Neuland
Bestell-Nr. 5339 ____ Ex. Logbuch Politik

— Versandbedingungen:

Im Inland bis 1 kg: kostenlos und portofrei.
1–20 kg: Versandbeitrag von 5,00 Euro per Überweisung nach Erhalt.
(Stand: März 2020)

— Bestellmöglichkeiten:

per Post: Publikationsversand der Bundeszentrale für politische Bildung / bpb, Postfach 501055, 18155 Rostock
per Fax: (03 82 04) 6 62 73
oder online: www.bpb.de/publikationen > Thema im Unterricht

Lieferanschrift

☐ *Schule* ○ *Privat*

Vorname: _____

Name: _____

Klasse / Kurs: _____

Schule: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

THEMATISCH ERHELLEND. NICHT NUR FÜR EINSTEIGER!

Dein idealer Begleiter fürs Lernen in der Schule oder daheim: unsere Reihe „Thema im Unterricht / Extra“. Auf je 20 bis 36 herausfordernden Arbeitsblättern findest du vielfältige Aufgaben zu spannenden Themen aus Gesellschaft, Geschichte, Wirtschaft und Politik. Aha-Erlebnisse garantiert: für Einsteiger und Aufsteiger!

www.bpb.de
> Shop > Lernen > Thema im Unterricht

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung